

Ausstellung „Selbsthilfe zeigt Gesicht“ in der Katholischen Kirche Gunzenhausen

Nicht alleine sein, seinen Weg finden, zu sich stehen – so könnte der Untertitel der Ausstellung „Selbsthilfe zeigt Gesicht“ sein, die bis zum 22. November in der Katholischen Kirche Gunzenhausen zu sehen ist. Die Rollups erzählen von Menschen, die trotz Krankheit und schwierigen Lebenssituationen die Hoffnung, auch dank einer Selbsthilfegruppe, nicht verloren haben. Die sehr persönlichen Eindrücke von Betroffenen machen Mut und geben Impulse, sein Leben trotz Sucht, Suizid des Partners, Missbrauch, Alleinsein und anderen Schicksalsschlägen immer wieder selbst in die Hand zu nehmen. Neben den Fotos und Texten der Menschen, die in verschiedenen Gruppen aktiv sind, beschreibt die Ausstellung auch, wie gemeinschaftliche Selbsthilfe abläuft und welchen gesellschaftlichen Wert sie hat. Das beiliegende Infomaterial kann gerne mitgenommen werden. Wer eine Gruppe sucht, oder gründen, kann Kontakt mit Kiss Weißenburg-Gunzenhausen, Tel. 09141 – 97 62 172 oder weisenburg@kiss-mfr.de aufnehmen.



Beschreibung: Ausstellung „Selbsthilfe zeigt Gesicht“, Katholische Kirche Gunzenhausen, links Pfarrer Martin Seefried, rechts Kiss-Mitarbeiterin Diana Dasenbrock